

Baulexikon

Begriffe aus dem Zunftwesen: Zunft Gilde Fasching Geschichte

www.BauFachForum.de

Wilfried Berger
Mehr zu diesem Thema
unter:

Probleme im Innenausbau
http://www.baufachforum.de/index.php?rub_id=3&det_id=388_1



Erstellt:	09.02.2016	18:45
Letzter Ausdruck:	10.02.2016	10:47

Denke immer daran!!!!

Ich kann auch ohne, dass ich einer Zunft angehöre, narrrisch sein und werden.

Aber:

Eine Zunft war eine ganz strenge Vereinigung von Handwerkern, bei der die Handwerkslehre des Arbeitens festgelegt wurde. Heute kennen wir fast nur noch Faschingszünfte.

Ergebnis:

Je kleiner, desto giftiger!!!

Begriff-Erklärung:

Begriff 1:

Alte Handwerkervereinigungen und auch Zusammenschlüsse von Faschnachts-Narren.



Narrenzunft
Stegstrecker
Pfullendorf. Die Narren schließen sich bis heute noch zu Zünften zusammen.

Der Autor:

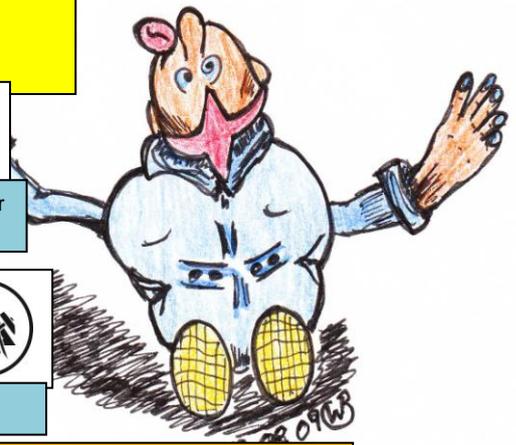
Als Zünfte bezeichnet man Handwerkergemeinschaften die als ständige Körperschaften der Handwerker fungierten. Der Begriff wird aus dem althochdeutsch >zumft zu ziemen< abgeleitet. Handwerkerzünfte hatten aus dem Mittelalter heraus, strenge Vorgaben an Ihre Mitglieder. Daher auch der Begriff >zu ziemen< entstanden ist. Zimmerleute auf der Walz beispielsweise haben heute noch die alten Zünfte und Bräuche beibehalten. Ist bei den Zunfttreffen ein Vergehen vorgefallen, gab es auch drastische Strafen gegenüber den Sündern. Das >Bojiggle< aus dem englischen, ist dabei sicherlich bis heute noch die gebräuchlichste Strafe. Die Zünfte, oder Gilden bestehen bis heute noch in unseren Regionen und in der Schweiz. Sie stellen für die entsprechenden Handwerkergruppen die ethischen, wie auch wirtschaftlichen Regeln auf, wie Geschäfte getätigt werden dürfen und wie nicht. Daher waren aus diesem Zusammenschluss die Handwerksmeister als Zunftmeister die führenden dieser Vereinigungen. Ähnliche Begriffe sind Gilde, Gaffel, Amt, Einung, Innung und Zeche.

Oh, „*Thierrysches Orakel*“ erklär mir den Begriff:

Zunft Gilde Fasching Geschichte

Heutige Grundlagen:

Seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert, verschwanden Zünfte, da die wirtschaftlichen Interessen auf den Handel und allem voran auf übergeordnete Vereinigungen europä- und weltweit verlagert wurden. Daher nennt man die heutige Zeit >der Untergang der Zünfte<. Gegliedert wird jetzt noch zwischen Innungen der Kreishandwerkerschaft, Handwerkskammern der Regionen. Dazu dann die Landes- und Bundesverbände. Die Zunftzeichen wurden von den Innungen noch alt übernommen. Siehe rechts einige Beispiele. **Den geläufigsten Begriff Zunft**, kennen wir noch aus der Faschingszeit. Hier sind Zünfte noch einzelne kleine Gruppen die sich als Faschnachtsvereinigung zusammengeschlossen haben. Und gerade bei diesen Faschingszünften sind wieder hohe Hürden der Moral und Ethik angesetzt. So wie dies auch bei den Handwerkszünften herrschte. Es ist ein Trugschluss, dass Faschingsvereine wilde, ungeordnete Gruppen sind. Gerade die Faschingszünfte haben ganz strenge Regeln.



Wir bedanken uns bei der Firma Weingartner Bauelemente für die Begriffserklärung und die zur Verfügung Stellung der Bilder.
Weingartner GmbH & Co. KG
Bauelemente
Dieselstraße 14
85084 Reichertshofen
Mail: info@metallbau.weingartner.de
Home: www.metallbau--weingartner.de

METALLBAU GMBH & CO. KG
WEINGARTNER

Quelle: Praxisfälle des Autors als Sachverständiger, Stand 2016
Begriffe aus dem Wissensnetz www.BauFachForum.de
Materialsammlung aus dem [BauFachForum](http://www.BauFachForum.de).
Quellen Siehe Baulexikon.

Mehr über
[Narrenbaum](http://www.Narrenbaum.de)

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de